

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
Erstes Kapitel: Einführung.....	1
I. Die Entwicklung verdeckter Ermittlungsinstrumente in der StPO	1
II. Ziele des Gesetzgebers im Überblick	4
III. Forschungsstand	5
IV. Ziel der Arbeit	6
Zweites Kapitel: Grundlagen	8
I. Gang des Gesetzgebungsverfahrens	8
II. Die Neuregelung der Benachrichtigungspflicht	9
1. Sinn und Zweck der Benachrichtigung	10
2. Vergleich der alten und der neuen Rechtslage	10
a) Verfahren der Benachrichtigung	11
b) Benachrichtigungspflichtige Maßnahmen	11
c) Systematik der Beschränkungen	12
aa) Erste Ebene: Betroffenenbegriff	13
bb) Zweite Ebene: Ausnahmen	14
cc) Dritte Ebene: Zurückstellung	16
(1) Benachrichtigungsvoraussetzungen	16
(2) Fristen und gerichtliche Zustimmung	17
3. Zusammenfassung	18
III. Das „System“ der Verdeckten Ermittlungsmethoden der StPO	19
1. Personenbezogene Daten	20
2. Maßnahmen des § 101 I StPO	21
3. Heimlichkeit	22
4. Nachträglicher Rechtsschutz	23
a) Zeitpunkt der Kenntniserlangung	24
b) Zwei-Wochen-Frist	24
c) Zusammenfassung	25
5. Intensität	26
a) Verhaltensanpassung	27

b) Beschränkung der Kontrollmöglichkeiten	27
c) Betroffenheit des Kernbereichs privater Lebensgestaltung	29
d) Streubreite der Maßnahme	30
aa) FZA: Berlin 2008–2012	33
bb) FZA: Dresden 2011	35
cc) Gründe für die exzessive Anwendung verdeckter Ermittlungsmethoden	37
6. Zusammenfassung	40
IV. Zwischenfazit	41
Drittes Kapitel: Bestehen eines rechtlichen Anspruchs auf Benachrichtigung	42
I. Prozessmaximen der StPO	42
1. Fair Trial	42
a) Der Grundsatz der Waffengleichheit	44
b) Das Prinzip nemo tenetur se ipsum accusare	48
2. Unschuldsvermutung	51
3. Zusammenfassung	54
II. Verfassungsrechtliche Hintergründe	54
1. Systematische Herleitung	55
2. Bestehen, Voraussetzungen und Schranken eines verfassungsrechtlichen Benachrichtigungsanspruchs auf der Grundlage der Rechtsprechung des BVerfG	55
a) Anspruch auf Benachrichtigung als Verfassungsgrundsatz	56
b) Anspruchsinhaber	57
c) Grenzen des Anspruchs (Schranken)	58
aa) Ausnahmen von der Benachrichtigungspflicht	59
(1) Entgegenstehen überwiegender schutzwürdiger Belange einer Person	60
(2) Unerhebliche Betroffenheit und mangelndes Interesse an einer Benachrichtigung	61
(3) Nachforschungen zur Identitätsfeststellung	62
bb) Zurückstellung der Benachrichtigung	62
(1) Benachrichtigungsvoraussetzungen	63
(a) Gefährdung von bedeutenden Vermögenswerten	63

(b) Möglichkeit des weiteren Einsatzes eines Verdeckten Ermittlers	64
(2) Gerichtliche Zustimmung	66
d) Zwischenfazit	67
3. Grundrechtsrelevanz	67
a) Die Beschränkung des Anspruchs auf Benachrichtigung als grundrechtsrelevanter Eingriff	68
b) Typischerweise betroffene Grundrechte	68
aa) Art. 13 I GG: Unverletzlichkeit der Wohnung	69
bb) Art. 10 I GG: Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	70
cc) Art. 2 I GG i. V. m. Art. 1 I GG	72
(1) Recht auf informationelle Selbstbestimmung	73
(2) Recht auf Gewährleistung der Integrität und Vertraulichkeit informationstechnischer Systeme	76
dd) Art. 19 IV GG: Rechtsschutz gegen öffentliche Gewalt	79
ee) Art. 103 I GG: Anspruch auf rechtliches Gehör	82
ff) Verhältnis der Grundrechte zueinander	84
gg) Zusammenfassung	85
c) Die Grundsätze der Bestimmtheit und der Verhältnismäßigkeit	87
4. Zusammenfassung	88
III. Zwischenfazit	88
Viertes Kapitel: Rechtliche Bewertung	90
I. Benachrichtigung	90
1. Allgemeine Verfahrensvorschriften	90
a) Zuständigkeit	91
b) Form	92
aa) Benachrichtigung im Wege der Zustellung	92
bb) Neue Medien als Benachrichtigungsinstrument	93
(1) Bereitstellung der Informationen auf einer Homepage	93
(2) Benachrichtigung per SMS	95
(3) Benachrichtigung via E-Mail und Sozialer Netzwerke	97
c) Zeitpunkt	98
d) Inhalt	99
e) Zwischenfazit	102
2. Erste Ebene: Betroffenenbegriff	103
a) § 101 IV S. 1 Nr. 1, 10 StPO: Die Personen, gegen die nach Auswertung der Daten weitere Ermittlungen geführt wurden	103

aa) Die Rasterfahndung	104
(1) Zwei Beispiele für die Rasterfahndung.....	104
(2) Betroffenenbegriff	105
bb) Die Schleppnetzfahndung	106
(1) Sprachlich-grammatikalische Auslegung	106
(a) Tatverdächtige	108
(b) Kontakt- und Begleitpersonen	108
(2) Systematische Auslegung	108
(a) Begleitpersonen	109
(b) Kontaktperson.....	109
(c) Vergleich mit § 101 IV Nr. 5, 7, 8, 9, 11, 12 StPO	110
(3) Historische Auslegung.....	111
(4) Teleologische Auslegung.....	112
(5) Verfassungskonforme Auslegung	114
(6) Zusammenfassung	116
b) § 101 IV S. 1 Nr. 2 StPO: Der Absender und der Adressat der Postsendung	116
aa) Absender.....	116
bb) Adressat	117
cc) Beschlagnahme von E-Mails	118
dd) Beschlagnahme eines Benutzer-Accounts eines sozialen Netzwerks	119
ee) Zusammenfassung	120
c) § 101 IV S. 1 Nr. 3, 6 StPO: Die Beteiligten der überwachten Telekommunikation.....	120
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung.....	120
bb) Historische Auslegung	121
(1) Die Kommunizierenden	121
(2) Das Telekommunikationsunternehmen.....	122
(3) Der Anschlussinhaber	123
(4) Der Beschuldigte	123
(5) Die Personen, deren Daten im Stand-by-Modus erhoben wurden	124
cc) Verfassungskonforme Auslegung	124
dd) Zusammenfassung	125
d) § 101 IV S. 1 Nr. 4 StPO: Der Beschuldigte, gegen den sich die Maßnahme richtete, sonstige überwachte Personen, Personen, die die überwachte Wohnung zur Zeit der Durchführung der Maßnahme innehatten oder bewohnten	125
aa) Der Beschuldigte.....	126
bb) Die sonstigen überwachten Personen.....	126

(1) Sprachlich-grammatikalische Auslegung	126
(2) Verfassungskonforme Auslegung	127
cc) Die Inhaber und Bewohner der überwachten Wohnung	128
dd) Zusammenfassung	128
e) § 101 IV S. 1 Nr. 5, 7, 12 StPO: Die Zielperson sowie die erheblich mitbetroffenen Personen	129
aa) Die Zielperson	129
bb) Die erheblich mitbetroffenen Dritten	130
(1) Sprachlich-grammatikalische Auslegung	131
(2) Historische Auslegung	131
(3) Systematische Auslegung	132
(a) Die sonstigen überwachten Personen (§ 101 IV S. 1 Nr. 4 StPO)	132
(b) Ausführungen zu § 163d StPO	133
(c) Die zeugnisverweigerungsberechtigten Berufsgeheimnisträger (§§ 53, 53a, 160a StPO)	134
cc) Zusammenfassung	136
f) § 101 IV S. 1 Nr. 9: Die Zielperson, die erheblich mitbetroffenen Personen, die Personen, deren nicht allgemein zugängliche Wohnung der Verdeckte Ermittler betreten hat	137
aa) Die Zielperson	138
bb) Die erheblich mitbetroffenen Personen	138
cc) Die Personen, deren nicht allgemein zugängliche Wohnung der Verdeckte Ermittler betreten hat	139
dd) Verfahrenssichernde Schutzvorschriften	140
ee) Zusammenfassung	141
g) § 101 IV S. 1 Nr. 8 StPO: Die Zielperson	142
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung	142
bb) Verfassungskonforme Auslegung	142
(1) Grundrechtsrelevanter Eingriff auch bei unbeteiligten Dritten	142
(2) Verfahrenssichernde Schutzvorschriften	144
(3) BVerfG	144
(4) Kritische Würdigung	145
(5) Vorschlag de lege ferenda	147
cc) Zusammenfassung	148
h) § 101 IV S. 1 Nr. 11 StPO: Die Zielperson und die Person, deren personenbezogenen Daten gemeldet worden sind	148
aa) Die Zielperson	148
bb) Die Person, deren personenbezogenen Daten gemeldet worden sind	149

cc) Zusammenfassung	149
i) Zwischenfazit.....	149
3. Vollständigkeit des Katalogs (§ 101 I StPO).....	150
a) Abgrenzungskriterien	150
b) DNA-Analyse (§ 81e StPO)	151
aa) Kritische Würdigung.....	152
bb) Vorschlag de lege ferenda.....	153
c) Bestandsdatenauskunft (§ 100j StPO)	153
aa) Entscheidung des BVerfG vom 20. Juni 2013	153
bb) Die Maßnahme der Bestandsdatenauskunft (§ 100j I, II StPO) ..	154
cc) Benachrichtigungspflicht (§ 100j IV StPO).....	155
(1) Allgemeine Verfahrensvorschriften.....	156
(2) Erste Ebene: Betroffenenbegriff	156
(3) Zweite Ebene: Ausnahmetatbestände	157
(4) Dritte Ebene: Die Zurückstellung der Benachrichtigung.....	158
dd) Kritische Würdigung.....	160
ee) Vorschlag de lege ferenda.....	161
d) Die Verkehrsdatenabfrage (§ 100g StPO)	162
aa) Skizzierung der Rechtsprechung des BVerfG und des EuGH ...	162
bb) Die Neuregelung der Maßnahme der Verkehrsdatenabfrage (§ 100g StPO n. F.)	165
cc) Benachrichtigungspflicht (§ 101a StPO)	166
(1) Allgemeine Verfahrensvorschriften.....	166
(2) Erste Ebene: Betroffenenbegriff	166
(3) Zweite Ebene: Ausnahmetatbestände	166
(4) Dritte Ebene: Zurückstellung der Benachrichtigung.....	167
dd) Kritische Würdigung.....	167
ee) Vorschlag de lege ferenda.....	168
e) Die Ermittlungsgeneralklausel (§ 161 StPO bzw. §§ 161, 163 StPO).....	168
aa) Regelungsgegenstand der §§ 161, 163 StPO	169
(1) Auskunft über personenbezogene Daten bei anderen Behörden.....	169
(2) Auskunftsverlangen gegenüber Privaten	170
(3) Sonstige heimliche Maßnahmen	171
(4) Die Verwendung von Daten.....	172
bb) Kritische Würdigung.....	172

cc) Vorschlag de lege ferenda.....	175
f) Zwischenfazit.....	175
4. Rechtsfolgen einer fehlerhaften oder unterbliebenen Benachrichtigung.....	177
II. Zweite Ebene: Ausnahmen.....	179
1. § 101 IV S. 3 StPO: Überwiegende schutzwürdige Belange einer betroffenen Person.....	180
a) Meinungsstand.....	181
aa) BVerfG	181
bb) Literatur	181
b) Anwendungsbereich	183
c) Maßstab der Abwägung	184
d) Gegenüberstellung der sich entgegenstehenden Belange.....	186
e) Rechtsfolge und Verfahrenssicherung	187
f) Zusammenfassung	188
2. § 101 IV S. 4 StPO: Unerhebliche Betroffenheit einer in Satz 1 Nr. 2, 3 und 6 a. F. bezeichneten Person, gegen die sich die Maßnahme nicht gerichtet hat, und anzunehmendes mangelndes Interesse dieser Person	189
a) Meinungsstand.....	190
aa) BVerfG	190
bb) Literatur	190
(1) Die Postbeschlagnahme (§ 99 StPO)	191
(2) Telekommunikationsüberwachung (§ 100a StPO)	191
(3) Die Verkehrsdatenabfrage (§ 100g StPO)	192
b) Anwendungsbereich	193
c) Maßstab der Abwägung	193
aa) Unerhebliche Betroffenheit.....	194
(1) Abgrenzung zu § 101 IV S. 1 Nr. 5, 7, 9b) StPO.....	194
(2) Auslegung	195
bb) Fehlendes Interesse an einer Benachrichtigung	197
d) Rechtsfolge und Verfahrenssicherung	200
e) Zusammenfassung	202
3. § 101 IV S. 5 StPO: Sofern Nachforschungen zu Feststellung der Identität unter Berücksichtigung der Eingriffsintensität der Maßnahme gegenüber dieser Person, des Aufwands für die Feststellung ihrer Identität sowie der daraus für diese oder andere Personen folgenden Beeinträchtigungen geboten sind.....	203

a) Meinungsstand.....	203
b) Anwendungsbereich	204
c) Maßstab der Abwägung.....	205
aa) Eingriffsintensität	205
bb) Aufwand	206
cc) Für diese oder andere Personen folgende Beeinträchtigungen ..	209
dd) Rechtsfolgen und Verfahrenssicherung	210
ee) Zusammenfassung	211
4. Zwischenfazit.....	212
III. Dritte Ebene: Die Zurückstellung der Benachrichtigung	214
1. Zurückstellungsgründe	214
a) Gefährdung des Untersuchungszwecks (§ 101 V S. 1 Var. 1 StPO).....	215
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung.....	215
bb) Systematische Auslegung	216
(1) Gefährdung	216
(2) Enge Auslegung von Ausnahmetatbeständen	217
cc) Historische Auslegung	219
dd) Teleologische Auslegung.....	219
ee) Verfassungskonforme Auslegung	220
ff) Zusammenfassung	221
b) Gefährdung des Lebens, des Körpers und der Freiheit einer Person (§ 101 V S. 1 Var. 2–4 StPO)	221
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung.....	221
bb) Systematische Auslegung	221
(1) Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit und Freiheit der Person (Art. 2 II GG)	222
(2) StGB	222
(3) Polizei- und Ordnungsrecht	222
cc) Teleologische Auslegung.....	223
dd) Verfassungskonforme Auslegung	223
ee) Zusammenfassung	223
c) Gefährdung von bedeutenden Vermögenswerten (§ 101 V S. 1 Var. 5 StPO)	223
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung.....	224
bb) Systematische Auslegung	224
(1) Bestimmung des Anhaltspunkts durch Vergleich mit Vorschriften außerhalb der StPO	224
(a) StGB	225
(b) Polizei- und Ordnungsrecht	225

(2) Systematischer Vergleich mit anderen in § 101 V S. 1 StPO genannten Schutzgütern	226
cc) Teleologische Auslegung	228
dd) Verfassungskonforme Auslegung	228
ee) Zusammenfassung	229
d) Gefährdung der Möglichkeit der weiteren Verwendung eines Verdeckten Ermittlers (§ 101 V S. 1 Var. 6 StPO)	230
aa) Meinungsstand	230
(1) BVerfG	230
(a) Entscheidung zur akustischen Wohnraumüberwachung	231
(b) Entscheidung zur Verfassungsmäßigkeit der Neuregelung der verdeckten Ermittlungsmaßnahmen	231
(2) Literatur	232
(a) Eine Ansicht	232
(b) Andere Ansicht	233
(3) Zusammenfassung	233
bb) Sprachlich-grammatikalische Auslegung	233
(1) Anwendungsbereich	233
(2) Prognoseentscheidung	234
cc) Systematische Auslegung	235
(1) Polizei- und Ordnungsrecht	235
(a) Gefährdung	235
(b) Möglichkeit	236
(2) Systematischer Vergleich mit anderen in § 101 V S. 1 StPO genannten Schutzgütern	236
dd) Historische Auslegung	237
ee) Teleologische Auslegung	238
ff) Verfassungskonforme Auslegung	239
(1) Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege	239
(2) Die entgegenstehenden Grundrechte des Betroffenen	240
(3) Kritische Würdigung	241
gg) Zusammenfassung	242
2. Ausgestaltung der gerichtlichen Kontrolle der Zurückstellung	242
a) Wiederholte gerichtliche Kontrolle nach Fristablauf	243
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung	243
bb) Systematische Auslegung	244
cc) Historische Auslegung	245
dd) Teleologische Auslegung	246
ee) Verfassungskonforme Auslegung	246
ff) Zusammenfassung	247

b) Möglichkeit der dauerhaften Zurückstellung.....	248
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung.....	248
bb) Systematische Auslegung	249
(1) Gefährdung der Möglichkeit der weiteren Verwendung des VE (§ 101 V S. 1 Var. 6 StPO).....	249
(2) Polizei- und Ordnungsrecht	249
cc) Historische Auslegung.....	250
dd) Teleologische Auslegung.....	251
ee) Verfassungskonforme Auslegung.....	251
ff) Zusammenfassung	254
c) Zurückstellung bei mehreren Maßnahmen in einem engen zeitlichen Zusammenhang	254
aa) Sprachlich-grammatikalische Auslegung.....	255
bb) Systematische Auslegung	255
cc) Historische Auslegung.....	256
dd) Teleologische Auslegung.....	257
ee) Verfassungskonforme Auslegung.....	257
ff) Zusammenfassung	259
d) Zwischenfazit.....	259
IV. Zusammenfassung der rechtlichen Bewertung	260
Fünftes Kapitel: Rechtstatsächliche Untersuchung	262
I. Untersuchungsdesign: Aktenanalyse	262
1. Forschungsleitende Fragestellung.....	262
2. Methode.....	263
a) Zugangsproblematik	264
b) Stichprobenziehung	264
3. Auswertungsmethode	265
a) Deskription	265
aa) Angeordnete Maßnahmen gemäß § 101 I StPO.....	265
bb) Anlass für die Durchführung einer Maßnahme gemäß § 101 I StPO.....	268
cc) Zielperson der Maßnahme	268
dd) Anordnungsdauer.....	270
ee) Verfahrensausgang.....	271
ff) Hinweise auf Benachrichtigung.....	271
gg) Zusammenfassung	273
b) Inhaltsanalyse	274

aa) Benachrichtigung der Betroffenen	275
bb) Ausnahmen	276
cc) Zurückstellung der Benachrichtigung	277
dd) Zusammenfassung	278
c) Zwischenfazit	278
II. Untersuchungsdesign: Experteninterview	279
1. Forschungsleitende Fragestellung	279
2. Methode	280
3. Auswertung	282
a) Die verdeckten Ermittlungsmaßnahmen gemäß § 101 I StPO in der Praxis und die Auswirkungen der Novelle auf die berufliche Tätigkeit der Befragten	282
aa) Staatsanwälte	282
bb) Ermittlungsrichter	283
cc) Strafverteidiger	284
b) Das Benachrichtigungsverfahren	285
aa) Staatsanwälte	285
bb) Ermittlungsrichter	289
cc) Strafverteidiger	289
c) Der Betroffenenbegriff (1. Ebene) und die Ausnahmetatbestände (2. Ebene)	290
aa) Staatsanwälte	290
bb) Ermittlungsrichter	291
cc) Strafverteidiger	291
d) Die Zurückstellung (3. Ebene)	294
aa) Staatsanwälte	294
bb) Ermittlungsrichter	296
cc) Strafverteidiger	296
e) Die Qualität des Rechtsschutzsystems des § 101 VII StPO	297
aa) Ermittlungsrichter	297
bb) Strafverteidiger	299
f) Verbesserungsvorschläge	300
aa) Staatsanwälte	300
bb) Ermittlungsrichter	301
cc) Strafverteidiger	303
g) Nachtrag: Befragung zu den Ergebnissen der Aktenanalyse	304
h) Schlussfolgerungen	305
III. Zwischenfazit	306

Sechstes Kapitel: Fazit und Ausblick	307
Literaturverzeichnis.....	312